M-113 : der Schützenpanzer der Schweizer Armee

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **36 (1963)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-564823

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

noch nicht vollständig vor. Das Ausland wird hier gegenwärtig von Italien neu aufgenommen, und es scheint daher gegeben, diese modernen Grundlagen abzuwarten. Immerhin sind die beiden Halbblätter 498bis und 518bis erhältlich; das Ausland ist aber nur in veralteter Siegfriedmanier dargestellt.

Auf Begehren militärischer Kreise erfährt dieses Kartenwerk zur Zeit eine Neuerung. Das Koordinatennetz wird analog zur Karte 1: 25 000 und zur Militärausgabe 1 : 100 000 für alle Kilometer durchgezogen, und zwar lediglich als feine schwarze Linie, um die Führung von zwei verschiedenen Ausgaben, einer zivilen und einer militärischen, zu vermeiden. Die Landestopographie wird an der Expo 64 in Lausanne die Karte erstmals als geschlossene Zusammensetzung über die ganze Schweiz zur Schau bringen.

1 : 100 000. Blatt 45, Haute-Savoie, erscheint gegen Ende 1963, ebenfalls das publizierte Blatt 39, Flüelapass, aber als Übergangslösung ergänzt durch einen Grenzstreifen, der auch die östlichen Gebiete unseres Landes umfasst. Die übrigen drei noch ausstehenden Blätter 34, Vorarlberg, 44, Malojapass, und 47, Monte Rosa, erscheinen im nächsten Jahr, womit die alte Dufourkarte endgültig durch die neue Landeskarte abgelöst sein wird.

Einer allgemeinen Entwicklung folgend, ist man dazu übergegangen, in dieser Karte das Hauptstrassennetz rot hervorzuheben und die wichtigeren Nebenverbindungen gelb anzulegen. Um verschiedenen Wünschen Rechnung zu tragen, wird aber auch weiterhin ein kleiner Teil der Auflage der zivilen Ausgabe ohne diesen farbigen Strasseneindruck für Interessenten bereitgehalten.

Der Zeitpunkt des Erscheinens der aus den neuen Landeskarten herzuleitenden geographischen Karten 1 : 200 000, 1 : 500 000 und 1 : 1 000 000 kann vorläufig noch nicht angegeben werden. Bis auf weiteres kommen die alten Ausgaben zur Auslieferung, die noch auf der Grundlage der Dufour- und Siegfriedkarte aufgebaut sind und regelmässig nachgeführt werden. Es handelt sich um:

— provisorische Generalkarte der Schweiz 1 : 200 000 in vier Blättern, mit Kurven und Relieftönung;
— reduz. Generalkarte der Schweiz 1 : 300 000 in einem Blatt;
— Übersichtskarte der Schweiz 1 : 1 000 000 mit ihren Grenzgebieten.

Als Spezialkarten der Landestopographie seien erwähnt:

— Strassenkarte der Schweiz 1 : 200 000 in vier Blättern;
— Militärkarte der schweizerischen Transportunternehmungen 3 : 1 000 000 (1 km = 3 mm). Diese ersetzt die frühere Eisenbahnkarte der Schweiz 1 : 250 000 in vier Blättern;
— Luftfahrtkarte ICAO 1 : 500 000, erstellt nach internationalen Normen im Auftrag des Eidgenössischen Luftamtes;
— Karte der Kulturgüter 1 : 300 000, ausgeführt nach Angaben des Dienstes für Kulturgüterschutz im Departement des Innern.

Ein schwieriges Problem stellt gegenwärtig die Kartennachführung dar. Da die Arbeitskapazität der Landestopographie zur Hauptsache für die Neuerstellung von Blättern eingesetzt werden muss, ist es nicht möglich, trotz der beispiellosen baulichen Entwicklung in unserem Lande den vorgesehenen Nachführungsturnus von 6 Jahren einzuhalten. Die Frist muss daher auf 10 Jahre ausgedehnt werden, mit Ausnahme derjenigen Blätter, die städtische Gebiete mit sehr intensiver Überbauung umfassen; für diese beträgt die Nachperiode schon heute nur etwa 5 Jahre.

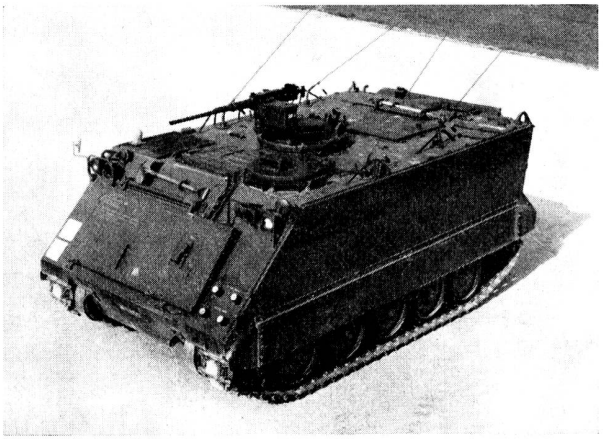
M-113 — der Schützenpanzer der Schweizer Armee

-th. Es ist vorgesehen, in den Jahren 1964/65 in der Schweizer Armee ein neues Motorfahrzeug, den Schützenpanzer M-113, einzuführen, der dazu bestimmt ist, den Transport der Begleitinfanterie in den mechanisierten Verbänden bis zum eigentlichen Einsatz in unmittelbarer Nähe des Gegners zu ermöglichen. Die Panzerung, bestehend aus einer Leichtmetall-Legierung, ist splitter- und strahlensicher, bietet aber keinen Schutz gegen direkten Beschuss schwerer Waffen. Der Schützenpanzer ist kein Kampf-, sondern ein Transportfahrzeug, dem aber künftig in der Zusammenarbeit zwischen Panzern und Begleitinfanterie eine entscheidende Verstärkung unserer beweglichen Kampfführung zukommt. Seine vorzügliche Geländegängigkeit, seine Schnelligkeit und die Möglichkeit, radioaktiv verseuchtes Gelände zu durchfahren, machen den M-113 für diese Aufgabe besonders geeignet. Die folgenden Daten sollen die Vorstellung dieses neuen Fahrzeuges unserer Armee noch ergänzen:

Der Schützenpanzer M-113
wurde von der Firma FMC, San José, Kalifornien, entwickelt und wird seit 1959 im gleichen Werk für die US Army produziert.

Länge:	4 865 mm
Breite:	2 685 mm
Höhe (ohne Mg.):	2 020 mm
Gewicht fahrbereit:	8 900 kg
Zuladung:	2 000 kg
Kampfgewicht:	10 900 kg
Transportkapazität:	13 Mann

Motor: General Motors Diesel GV 53, 6 Zylinder, V 90°, 2 Takt, 205 PS bei 2800 U/min.
Getriebe: Allison TX 100 vollautomatisch, 3 Vorwärtsgänge, 1 Rückwärtsgang und hydraulischer Wandler.
Lenkung: Differential- und Ortslenkung.
Raupen mit Gummipolstern.
Fahrbereich 400 km, maximale Geschwindigkeit 65 km/h.
Bewaffnung: 12,7 mm Maschinengewehr.
Funkausrüstung: AN/VRC 12.
Optik: Fahrer und Kommandant Periskope, Infrarotperiskop für Fahrer.



Der amerikanische Schützenpanzer M-113, wie er nun für die Schweizer Armee beschafft wird, nachdem die eidgenössischen Räte der Beschaffung dieses neuen Fahrzeuges für unsere Armee zugestimmt haben.